

Ortsgeschichte erlebbar gemacht

Krumbeern-Schleife des Europäischen Kulturwanderwegs offiziell eröffnet

Rodenbach – Rodenbach hat seit dem vergangenen Wochenende einen europäischen Kulturweg. Wer dem Symbol eines gelben Schiffes auf blauem Grund in einem Sternenkranz folgt, wandert auf teils verschlungenen Pfaden vom Startpunkt Bulauhalle in Niederrodenbach über die Barbarossaquelle und Schäferberg nach Oberrodenbach und zurück zur Bulauhalle. „Krumbeern-Schleife“ nennt sich die 14 Kilometer lange Strecke, die auf den Spitznamen der Oberrodenbacher anspielt: Krumbeern. Die Niederrodenbacher bekommen ebenfalls einen Kulturweg mit Titel: Raabruke-Schleife, zu Deutsch Erdkröte und macht damit ebenfalls den historisch überlieferten Spitznamen zum Titel des Weges. Dieser wird allerdings erst am 12. Oktober eröffnet.

Beide Wege lassen sich auch miteinander verbinden und sind ab dem Bahnhof in Niederrodenbach ausgeschildert. Dann ist der Weg rund 20 Kilometer lang. Basis der Wanderstrecke ist der Kultura Trail, der von den Oberrodenbacher Naturfreunden bereits vor einigen Jahren initiiert wurde und der nun Teil des größeren Europäischen Kulturweges ist. Unter dem Dach von „Archäologisches Spessart-Projekt e.V.“ und zusammen mit dem Rodenbacher Geschichtsverein und den Naturfreunden wurde dieser Weg durch Sponsorengelder eingerichtet. 15 000 Euro konnten auf diese Weise in die Einrichtung, Wegmarkierung und den Unterhalt des Weges investiert werden.

Entlang der Strecke erzählen zahlreiche Schautafeln die Geschichte der Orte und ihrer Landschaften oder weisen auf die Besonderheiten von Nieder- zu Oberrodenbach hin. Gerade der Blick in die Geschichte fasziniert, sagt eine Wandergruppe aus Offenbach. Immerhin tangiert der Weg alte Grenzen zwischen dem Königreich Bayern und Preussen. „Man fühlt sich fast wie in einem Rit-



Sigrid Bergmann (rechts) und Iris Orth von den Naturfreunden und eines der zahlreichen Hinweisschilder zum Kulturwanderweg.



Ein gelbes Schiff auf blauem Grund weist den Weg. GRÜ

Raabruke-Schleife

Die **offizielle Eröffnung** der Raabruke-Schleife des Europäischen Kulturwanderweges ist am **Sonntag, 12. Oktober**, um 10 Uhr. Treffpunkt ist in Niederrodenbach an der Bulauhalle. Die Route führt über den Bahnhof, Kinzigau, Altort und Station **Panoramablick Sängeriwiese**. Rückkehr mit Mittagessen ist um 14 Uhr in der **Bulauhalle** geplant. Die TGS Niederrodenbach bietet Spargelsuppe, Kaffee und Kuchen. Das Blasorchester Rodenbach sorgt für den musikalischen Rahmen. par

terfilm“, so die Stimme einer Wanderin.

Es sind aber auch die wechselnden Landschaften, unterschiedlichen Untergründe von sandig bis steinig, die den rund 50 Teilnehmern der geführten Tour gefallen. Und eine Rodenbacher Familie findet es schön,



Die erste Wandergruppe auf der Krumbeern-Schleife, bestehend aus insgesamt 50 Teilnehmern, erkundeten den neuen Kulturwanderweg. MATTHIAS GRÜNEWALD

dass es nun auch etwas Verbindendes zwischen den beiden Ortschaften gibt. Eine Einschätzung, die auch vom Präsidenten der Naturfreunde, Michael Müller, der zur Einweihung des Weges aus Berlin angereist war, geteilt wird. „In einer Zeit, in der sehr viel Ent-

grenzung stattfindet, schafft der Kulturweg Identität“, sagt Müller.

Zur Pausenstation bei den Oberrodenbacher Naturfreunden waren die Mägen der Wanderer jedenfalls hungrig. „Krumbeerenstubb“, stand folgerichtig ganz oben auf der

Speisekarte. Und das Rodenbacher Blasorchester spielte zur Begrüßung groß auf. Dass aufgrund des einsetzenden Regens die geplante Wegstrecke ein wenig abgeändert und verkürzt wurde, war auch im Sinne der Wanderer.

MATTHIAS GRÜNEWALD

Kleinere Umgestaltungen sind in Planung

Sozialausschuss informiert sich über aktuellen Stand der Spielplätze

Ronneburg – Wie es um den Zustand der Ronneburger Spielplätze in den drei Ortsteilen bestellt ist und was erneuert werden soll, darüber informiert sich einmal im Jahr der Sozialausschuss bei einem Vor-Ort-Termin. So auch vergangene Woche, wo Bauhof-Mitarbeiter Alexander Lorenz die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortete. Gut frequentiert seien die Spielplätze in den Ortsteilen von Ronneburg, bestätigten die Ausschussmitglieder aus eigener Beobachtung. „Viel geändert hat sich im Vergleich zu vergangenem Jahr nicht“, merkte Lorenz vorab an. Doch im Detail gibt es dennoch einige Dinge, die demnächst geändert oder ausbessert werden sollen.

So soll auf dem Spielplatz Hüttengesäß noch in diesem Jahr das Klettergerüst von den Bauhofmitarbeitern gestrichen werden. „Ein neues Gerüst könnte ja in den Haushaltsplan 2026 aufgenommen werden“, regte Lorenz an. Auch das Karussell gelte es zu ersetzen. Das sei bereits im Haushalt 2025 eingestellt und könne, sobald dieser genehmigt ist, aus-

getauscht werden. „Hierfür liegt uns ein Angebot von 4450 Euro vor“, erläutert Lorenz auf Nachfrage nach den Kosten. Geändert wird die „Kleinkind-Ecke“, die aktuell etwas trostlos aussieht. Da der Parkplatz neben dem Spielplatz in absehbarer Zeit neu gemacht werden soll, wurden schon Vorarbeiten geleistet und der Kleinkindbereich zusammengerrückt. Dieser wird dann auch neu gestaltet, bestätigt Lorenz, der in Folge auf ein größeres Problem hinweist. Der alte, mittig stehende, Ahorn droht auseinanderzubrechen und muss gefällt werden. „Es ist schade bei so alten Bäumen, aber Sicherheit geht vor“, kommentiert Verena Greger (SPD), Vorsitzende des Sozialausschusses, und erhält reichum Zustimmung. „Dann setzen wir aber einen neuen“, schlug CDU-Chef Roland Reidel vor. Da alle fünf Jahre sowieso neue Bäume gepflanzt werden, erwiderte Lorenz.

Auf dem Spielplatz in Altwiedermus, „sieht das Karussell top aus“, merkte Greger an. „An den Geräten gibt es hier nichts zu bemängeln“, bestätigte Lo-



Die Mitglieder des Sozialausschusses nahmen die Spielgeräte genau in Augenschein. PATRICIA REICH

renz. Einzig die Blätterwand aus Kunststoff müsse ausgetauscht werden, da sie sich langsam auflöst. „Wir sollten darüber nachdenken, hier etwas Nachwachsendes hinzumachen“, regte Helga Schmidt (CDU), stellvertretende Ausschussvorsitzende, an – was auch gleich im Protokoll vermerkt wurde.

Ein zeitnaher Austausch des Karussells, das bereits mit Flat-

terband abgesperrt ist, ist auf dem Spielplatz in Neuwiedermus geplant, sobald der Haushalt genehmigt ist. Auf Nachfrage von Schmidt, warum das Sonnensegel abgehängt sei, antwortete Lorenz, dass das Seil porös war. „Aber im nächsten Jahr spannen wir es nur noch über dem Sandkasten, da die gepflanzte Platane nun genug Schatten bietet.“ Auch die Sitzgruppe soll neu gestaltet

und ein Stabgitterzaun im hinteren Bereich angebracht werden. Auf Nachfrage informierte Lorenz zudem, dass es mit der Abdeckung des Sandkastens keine Probleme mehr mit Katzenkot gebe. „Beim Eingang könnte noch ein Baum gepflanzt werden, damit es mehr Schattenplätze gibt“, schlug Lorenz vor und erhielt Zustimmung.

Größere Pläne gibt es für die Lehnwiese, über die die Gemeindevertretung am Donnerstag beraten wird. „Hier soll noch ein Fotopoint mit Blick zur Burg, eine Sitzstange und eine überdachte Sitzgruppe und Fahrradständer hin“, fasste Bürgermeisterin Bianca Finkernagel (CDU) zusammen. Es werde so geplant, dass der Reitverein den vorderen Bereich noch als Parkplatz bei Veranstaltungen nutzen könne. Auch das Häuschen gegenüber der Halbpfeife, das gerne von Jugendlichen genutzt wird, soll bleiben. Der Vorschlag, dass die Jugendpflege es im Rahmen eines Workshops mit Graffiti bemalen könnte, nahm Finkernagel gleich als Anregung auf.

PATRICIA REICH

Bewerben für Weihnachtsmarkt

Rodenbach – Ab sofort können sich interessierte Vereine, Institutionen, Gewerbetreibende und Künstler für den Rodenbacher Weihnachtsmarkt bewerben. Der Weihnachtsmarkt findet dieses Jahr vom Samstag, 6. Dezember, bis Sonntag, 7. Dezember, im Alten Ortskern von Niederrodenbach statt. „Dass sich der Rodenbacher Weihnachtsmarkt mit seinem Angebot und seiner malerischen Kulisse von den anderen Weihnachtsmärkten der Umgebung abhebt, zeigt die stetig zunehmende Besucherzahl“, heißt es in der Pressemitteilung. Interessierte Aussteller werden gebeten, sich telefonisch bei Richard Uhl, Werben und Handeln, unter 0160 96261991 oder per E-Mail an info@werbenundhandeln.de zu melden. Das Anmeldeformular sowie die Marktordnung können unter www.weihnachtsmarkt-rodenbach.de heruntergeladen werden. Dort gibt es auch weitere Infos. par

Flohmarkt an der Schule

Rodenbach – Die Adolf-Reichwein-Schule veranstaltet am Samstag, 27. September, von 10 bis 15 Uhr den 2. Fair Fashion Flohmarkt in der Schulturnhalle an der Alzenauer Straße 25. Geboten wird neben Kleidung auch Spielzeug und weitere Dinge, die im eigenen Schrank nicht mehr genutzt werden. Zudem wird Norbert Wostruha Ballonfiguren für die Besucher formen. Für das leibliche Wohl ist mit Hotdogs und Kuchen gesorgt. par

Ausschüsse tagen zusammen

Ronneburg – Die Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses (Alexander Köhler, SPD) und des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses (Marcus Jae, SPD) laden zur gemeinsamen öffentlichen Sitzung für Mittwoch, 24. September, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses ein. Inhaltlich geht es um den Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans. par

Radtour der Awo nach Alzenau

Rodenbach – Der Ortsverein Rodenbach-Ronneburg der Arbeiterwohlfahrt (Awo) unternimmt am Donnerstag, 25. September, eine Radtour nach Alzenau. Eine Pause auf der rund 35 Kilometer langen Strecke ist im Central-Café geplant. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Altenzentrum. Weitere Infos unter Telefon 06184 52896 oder 06184 50735. par

WIR GRATULIEREN

Erlensee: Dordo Oljaca (75).

Langenselbold: Josef Wotzlaw (85), Rita Schwind (75), Ingrid Beyer (70).

Nidderau: Walter Jeschke (70).

Freigericht: Das Fest der **diamantenen Hochzeit** feiern am heutigen Dienstag die Eheleute Anna und Hans Leutner.

Gründau: Ingrid Appich (70), Gertrud Seifert (85).